

24. Juli 1883

Mutter Maria Theresia Scherer an Sr. Alexandrina Krotz<sup>1</sup>

Besetzung von Lehrerinnenstellen

V. J.!

Ingenbohl, 24. Juli 1883

Meine liebe Schwester!

Habe erst heute Zeit Ihnen zu antworten. Der Bericht ist schon gut, nur etwas zu lange, aber beim Uebersetzen wird es schon gekürzt werden.

Ich danke, daß Sie H[er]rn Spitthöfer<sup>2</sup> so gut aufgenommen haben. Ich weiß wohl, daß ich nach Rom sollte aber Zeit und Geld sind zwei schwere Fragepunkte. Wenn Sie H[er]rn Spitthöfer nochmals treffen, lasse ihn schön grüßen und er solle doch wieder hieherkommen, wenn nach Rom reist, ob ich mit kann, weiß jetzt noch der I[iebe] Gott. Wegen Herrn Spiritual<sup>3</sup> ist auch noch nichts bestimmt. Der Bischof<sup>4</sup> will ihn schon fortnehmen, aber er hat keinen passenden Ersatz. Wegen Ihren Schulen habe ich recht Kummer. Morgens tritt Schw[ester] Alfana in Altstätten<sup>5</sup> ein und wird schon am 20. Aug[ust] eingekleidet, sie erhalten an ihr eine gute Lehrerin. Schw[ester] Lukretia ist in der Irrenanstalt, eine Lehrerin erholt sich wieder, eine ist noch unbestimmt, ob sie austritt. Schw[ester] Attalia ist so schwach, daß sie nie mehr Schule halten kann. Wenn jene nicht austritt, so kann ich Ihnen eine geben, was aber erst bei

---

<sup>1</sup> Sr. Alexandrina Krotz, \* 02.05.1827, P 01.05.1854 Menzingen, Ü 1856, † 19.03.1896 Karlsbad, Böhmen, Pionierin in Böhmen, Leitung der Tuchfabrik Oberleutensdorf, erste Provinzoberin der Provinz Böhmen. SCSCProfessbuch I, 1; Nekrolog in: *Theodosia* 11 (1896), 661ff.

<sup>2</sup> Joseph Spitthöfer (1813-1892), Buchhändler aus Westfalen, genannt „Vater der Armen“, bestattet auf dem Friedhof des Campo Santo Teutonico in Rom. Albrecht Weiland, *Der Campo Santo Teutonico in Rom und seine Grabdenkmäler*, Rom 1988, 442-444.

<sup>3</sup> Hieronymus Loretz (1846-1921). Diözesankleriker Bistum Chur. 1870-1880 Professor an der Kantonsschule Chur, am Domstift Chur 1890 Sextar u. Scholast, 1921 Dompropst. Er gründete die „Vereinigung christlicher Sozialpolitiker“ u. gab seit 1899 die „Monatsschrift für christliche Sozialreform“ heraus. HS I/1, 545 u. 563. Fischer, *Bistum Chur*, 102-103.

<sup>4</sup> Franziskus Konstantin Rampa (1837-1888). 1878-1879 Kanzler u. Official des Bistums Chur, 1879-1888 Bischof v. Chur. Er enthob die Kapuziner v. ihrer seit 1623 vom Bistum anvertrauten Pfarreiseelsorge des Churer Hofes, was das Ende des Kapuzinerhospizes Chur u. das Ende der Betreuung der Grabstätte des hl. Fidelis v. Sigmaringen bedeutete (1623-1880). Gatz, *Die Bischöfe*, 591-592. HS I/1, 503 u. 531. HS V/2, 240-251. HLS 10, 81-82.

<sup>5</sup> Kapuzinerinnenkloster Maria Hilf, Altstätten SG, franziskanischer Konvent der Regulierten Terziarinnen Kapuzinerinnen gemäß Pfanneregger Reform (=TORCap) seit 1600/1616 HS V/2, 970-977.

den Exerzitien entschieden wird. Wir hätten neue Schulen übernehmen sollen, haben sie abgelehnt bis auf 2 französische, wo schon Schwest[ern] sind und wo Stockfranzosen hinkommen, die Sie nicht brauchen könnten. Novizinnen oder Kandidatinnen dürfte Ihnen nur im Provinzhaus geben, anders würde es der Bischof gar nicht erlauben. Nach Rathausen<sup>6</sup> wo die große Waisenanstalt anfangt, müssen 2 geprüfte Lehrerinnen hin. Schreiben Sie mir, was Sie thun wollen und können, ich werde alles aufbieten, um eine Schwester herauszuschlagen für Mathilda.

Die Nichte von Sch[wester] Franziska macht die Prüfung erst im September und ist noch nicht 17 Jahre alt. Diese könnte ich im Nothfalle nach Mariaschein auf 1 Jahr geben, aber sie ist körperlich auch schwach und wird erst jetzt Kandidatin. Im Falle ich eine Schwest[er] für Sie herausbringe, so müßte ich sie hier fürs Pensionat verwenden.

Bis diese Zeilen ankommen werden Sie aus den h[ei]l[igen] Exerzitien zurückkommen. Wünsche guten Erfolg. Grüßen Sie Alle recht herzlich, besonders grüßt Sie in Jesus und Maria

Ihre

Sie innigliebende

Mut[ter] und Schw[ester] M. Theresia

Während dem Schreiben kommt ein Schreiben vom hohen großen Rathe, daß für 1884 zwei Lehrerinnen statt einer in Hohenrain<sup>7</sup> sein müssen.

*Original: GenArchiv SCSC 02-022*

---

<sup>6</sup> Rathausen im Kt. Luzern = Erziehungsheim (ursprünglich „Erziehungs- und Versorgungs-Anstalt für arme Kinder“). Betschart, *HF* 31 (2002), 121-183.

<sup>7</sup> Hohenrain im Kt. Luzern = Anstalt für geistesschwache, aber bildungsfähige Kinder, später Sonderschule. Übernahme 1873, 1999 Rückzug der Schwestern. Betschart, *HF* 31 (2002), 121-183.